

„Solarpumpen“

Grüne Technik für die Natur - ein Mosaikstein in der Bewältigung der Klimakrise? 7. Februar 2023



Zusammenfassung der Informationen aus dem Chat:

Pumpen und Pumpentechnik:

- Pumpenanbieter: <https://www.speck-pumps.com/de/pc/speck/haustechnik/>
- Bislang gute Erfahrung mit mobiler Solarbewässerungsanlage der Firma h2oconsult (Frau Anja Schumann, ARGE Donaumoos) - Preis ca. 5000-6000 Euro
- Welche Rolle spielen die Wasserhärte und der Eisengehalt des Grundwassers hinsichtlich der Funktionsdauer der Pumpe und für die zu fördernden Arten?
Zitat aus der Beschreibung "meiner" Anlage: "Die Pumpe ist bei dieser Anlagenkonzeption das günstigste Teil. Man sollte auf sauberes Entnahmewasser achten, was Sand- bzw. schlammfrei ist. Dies ist in Brunnen und landwirtschaftlichen Gebieten nicht gewährleistet. Hier sollte man damit rechnen, dass die Pumpe nicht jahrelang genutzt werden kann."
Anmerkung: oder man muss tief genug bohren, damit das Wasser möglichst sauber gewonnen wird.
- Bei einer Fläche vom 1500qm - reicht die Fördermenge (3000l/h bei einer ungefähren Tageslänge = Förderzeit von 10h im Sommer) aus, um die Fläche mit Wasser bespannt zu halten.
- Balkon-PV geht nicht, da der Wechselrichter nur dann funktioniert, wenn er an ein 50-Hertz, 230Volt -Netz angeschlossen wird. Ohne dieses "Synchronnetz" schaltet er ab bzw. gar nicht erst an.

Förderung und Recht

- Umgang mit Naturschutzkonflikten bei Freiflächensolaranlagen in der Regionalplanung: [Freiflächensolaranlagen \(rvbo.de\)](http://rvbo.de) zum Download
- Förderung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen in Bayern: https://www.energieatlas.bayern.de/thema_sonne/photovoltaik/potenzial/benachteiligte_gebiete

Sonstige Informationen

- Durch die „Solar-Gewässer“ simulieren wir ja in erster Linie Überschwemmungsflächen. In naturnahen Überschwemmungsgebieten wie. z. B. ehemals Rhein oder heute noch Elbe und Oder sind über 95 % der Gewässer temporär und trocknen daher alljährlich aus. Und genau dieser Gewässertyp fehlt in unserer Landschaft. Daher ist es ganz wichtig, dass die „Solar-Gewässer“ im Winter kein Wasser führen. Diese Maßnahme kann ein wichtiger Baustein zur Reaktivierung dieser Biotope sein.

- Wenn es nur um Amphibien geht, könnte man die Pumpen sogar schon im August oder je nach Zielart schon früher abschalten und damit bei sommerlicher Trockenheit Wasser sparen.
- Zum Thema: Wasserentnahmemengen im Landkreis GG: "Die Nutzung von Grundwasser zur Bewässerung des Gartens ist erlaubnisfrei, sofern eine Entnahmemenge von 3.600 m³ pro Jahr nicht überschritten wird."
- Leitfaden für naturverträgliche und biodiversitätsfreundliche Solarparks- Tümpel , Steinhäufen, Hecken:
https://mkuem.rlp.de/fileadmin/mulewf/Themen/Energie_und_Strahlenschutz/Energie/Leitfaden_Massnahmensteckbriefe.pdf

Noch offene Fragen:

- Gibt es Bauanleitungen oder Veröffentlichungen zu dem Thema? Und wenn, kann man diese bekommen?
- Welcher Genehmigungen bedarf es um Grundwasser zu entnehmen? Über welches Verwaltungsverfahren werden die Pumpen abgewickelt?

Antwort: Einschätzung zu wasserrechtlichen Voraussetzungen von Grundwasserentnahme durch Solarpumpen zum Zwecke des Artenschutzes in Ba-Wü:

https://www.inula.de/images/Wasserrechtliche_Einsch%C3%A4tzungen_Grundwasserentnahme_Solarpumpen.pdf

- Wie sieht es aus, wenn durch die Trockenheit auch der Grundwasserspiegel immer mehr absinkt?
- gibt es bereits Daten zum Shift betreffend der Pionierarten in Temporärgewässern, welche bei dauerhafter Vernässung ggfs. Probleme bekommen könnten?
- Wir haben ja auch immer mehr Bäche die von der Trockenheit befallen sind. Wäre es denkbar auch Mal einen Kaltwasserpool zu Pilotieren? Denke da an heimische Krebse und Fischarten...
- Gibt es Erfahrungen mit "normalen" Pumpen, also die, die schon in der Landwirtschaft (z.B. Gemüseanbau) genutzt werden. Also Wasser für den Naturschutz (z.B. Kiebitz) aus landwirtschaftlichen Anlagen die "sowieso" laufen können.
- Sind die wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren in der Landwirtschaft auch so aufwändig? Im Wassernutzungs-Spannungsfeld Landwirtschaftliche Bewässerung - Trinkwassentnahme - Privatverbrauch - Naturschutz haben die Bedürfnisse des Naturschutzes relativ am wenigsten Gewicht

Falls Sie zu diesen Fragen noch Antworten finden oder Informationen haben bitte gerne an :

Holger.hunger@inula.de oder jutta.ortlepp@lnv-bw.de schicken.